

SUCCESSSTORY CHIRON-WERKE

DOCUFY COSIMA go!

„In COSIMA go! können wir mit unseren Stücklisten aus SAP und einem ausgefeilten Automatisierungsprozess die Technische Dokumentation für jede erdenkliche Maschinenvariante in wenigen Stunden fertig stellen.“



Bernd Rudolf,

Leiter der Technischen Dokumentation
bei der CHIRON-WERKE GmbH & Co. KG



- Nutzung der Stücklisten-Daten für jede Maschinenvariante aus SAP
- Betriebsanleitungen werden automatisch und dynamisch aus den Komponenten einer Maschine generiert
- Technische Dokumentation ist für jede Maschinenvariante in wenigen Stunden fertig
- Übersetzungen in aktuell bis zu 22 Fremdsprachen erfolgen modulweise

CHIRON wurde 1921 als Handwerksbetrieb gegründet und ist heute mit seinen CNC-gesteuerten, vertikalen Fertigungszentren und den darauf basierenden Turn-key-Lösungen ein in diesem Bereich weltweit führendes Unternehmen. Mehr als 1.600 Mitarbeiter sind für den Global Player aus Tuttlingen tätig.

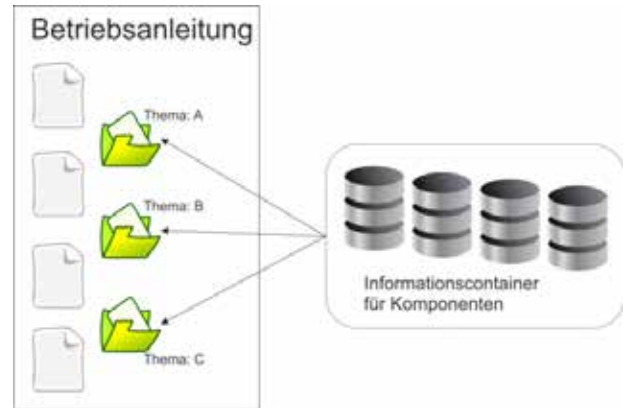
Pro Jahr werden über 1.000 Dokumentationen für die technologisch hochanspruchsvollen Fertigungszentren und Maschinen neu erstellt oder aktualisiert. Allein die Betriebsanleitungen umfassen zwischen 1.200 und 2.500 Seiten. Dazu kommen noch die Fehlermeldungs-handbücher sowie die Anleitungen für Servicetechniker. Im Schnitt werden bei CHIRON pro Tag drei Technische Dokumentationen erstellt. Hierzu arbeiten acht Mitarbeiter Vollzeit in der Abteilung Technische Dokumentation, dazu kommen fast zwanzig Autoren aus den Fachabteilungen. Als weltweiter Exporteur bietet CHIRON seine Dokumente aktuell in 22 Standardsprachen an. Die Übersetzungen werden an professionelle Dienstleister vergeben. Diese Vielfalt und Masse zu koordinieren erfordert einen enormen Aufwand, der mit dem geeigneten Redaktionssystem COSIMA go! deutlich reduziert werden kann.

Die Betriebsanleitung wird automatisch und dynamisch aus den Komponenten einer Maschine generiert und ist in wenigen Stunden fertig

Bernd Rudolf, Leiter der Technischen Dokumentation bei der CHIRON-WERKE GmbH & Co. KG, sagt: „Eine der größten Herausforderungen ist für uns das Handling der hohen Variantenvielfalt der Maschinen. Wir haben es geschafft, die Erstellung der Technischen Dokumentation in COSIMA go! so stark zu automatisieren, dass auch für immer neue Maschinenvarianten die vorgeschriebenen Dokumente in wenigen Stunden fertig sind. Die Lösung liegt in der Kombination der Nutzung des Component-Chapters in COSIMA go! und der Filterung der für die entsprechende Maschine gültigen Inhalte über die aus SAP ins Redaktionssystem importierten Daten.“

Nach der Filterung bleibt ein Dokument übrig, das der realen Maschine entspricht. In diesem Dokument werden die Feinarbeiten vorgenommen: Auftragsbezogene Dokumente und Pläne werden eingearbeitet, Sonder-

komponenten hinzugefügt. Das geniale Konzept in COSIMA go! bewirkt dann folgendes: Die themenbezogenen Inhalte aus den Komponenten werden an festgelegten Stellen in der Betriebsanleitung gezogen. Somit „wandert“ die Information aus dem Komponentenmodul in das richtige Kapitel.



COSIMA go! zieht die themenbezogenen Inhalte aus den Komponenten an die festgelegten Stellen in der Betriebsanleitung.

Übersetzung der Technischen Dokumentation erfolgt modulweise

Auch die Übersetzung der Technischen Dokumentation in die verschiedenen Sprachen erfolgt modulweise. Die gesamte Betriebsanleitung besteht aus mehreren tausend Einzelmodulen. Nur neue oder geänderte Module müssen übersetzt werden. Die komplexe Verwaltung der Übersetzungssteuerung übernimmt das System. Der User muss nur noch mit gepackten Übersetzungspaketen arbeiten.

Vorsprung durch Automatisierung

Bernd Rudolf fasst zusammen: „Ähnlich dem „Vorsprung in Sekunden“, dem Slogan, mit dem wir unsere hoch-effizienten Maschinen bewerben, haben wir auch einen „Vorsprung durch Automatisierung“ geschafft. Auch die hundertste Variante einer Maschine und eine noch so kurze time-to-market Zeit kann uns nicht mehr schrecken, denn die Zusammenstellung einer Technischen Dokumentation dauert dank COSIMA go! und unserem ausgefeilten Automatisierungsprozess nur wenige Stunden. Das lässt uns entspannt in die Zukunft blicken.“

